



Charles-Dickens-Schülerzeitung
 Zeitung der Schülerinnen und Schüler
 der Charles-Dickens-Grundschule

Ausgabe 2, 2019

November 2019

Charlie blickt durch

A Taste of the Native Speaker Clubs



Moon comes from England, he has been in Berlin for 15 years. He came to the school because he likes to work with kids. He is running the Media Club, which is different photography projects.

Michael is from the USA. A friend told him about the school and he started to work here. He helps with the Newspaper Club and also does Cookery

with the different classes. Cooking is one of the most popular clubs at school. He teaches healthy eating and proper nutrition.

The newspaper girls from 3euA are all 8 and 9 years old. We do the English part of the newspaper with Michael. We meet Tuesdays at 11:30 near the computer room in House 1. We do this because we think it is nice to report about what we do at school and the things that are happening. It is fun and we get to work with Michael. Danielle is from New York, she

has been in Germany since 2017 with her dog. She wants the kids to be comfortable, natural and creative. She runs the Travel Club on Tuesdays at 11:30 in House 1.

Christine loves to speak English with all the kids and build wiggly things. When the kids come, we always have fun together in the Origami Club. It takes place several times a week at lunchtime and in free time.

MORE CLUBS TO COME!

Last year's 3euA and Michael G

In dieser Ausgabe:

This is Autumn 2

Schnell kaputt: unser Wirbelwind

So schade... Unsere Frau Meyer ist weg!

Artikel 13 3

Genau mein Sport: Baseball 3

Unsere Schülerzeitung 4

Sommerfest 4

Das kann das Islandpferd 5

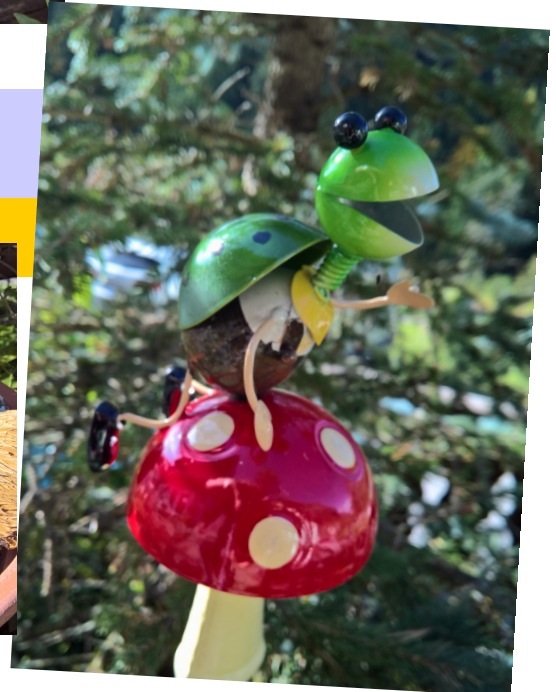
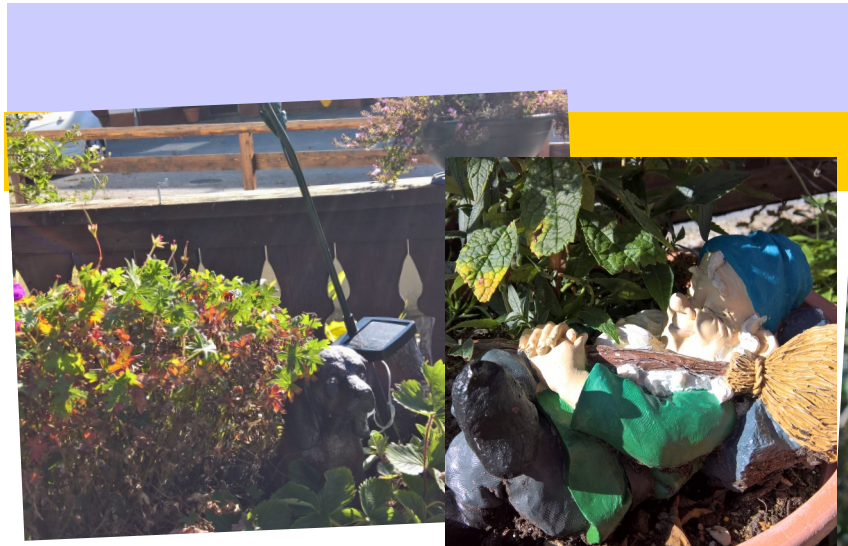


Auf den nächsten Seiten geht's

weiter mit:

- Linas Buchvorstellung
- Unsere Umwelt
- Greens
- Jetpack Joyride
- Die Beginner
- Wer hat dieses Wappen schon gesehen?

This is Autumn!



Bitte nicht schon wieder kaputt: Unser Wirbelwind!

**Der Wirbelwind,
gleich wieder kaputt!**

Ich finde es nicht schön, was soll ich sagen, ich finde es unmöglich und ihr wahrscheinlich auch, dass der Wirbelwind schon gleich wie-

der kaputt war! Der Wirbelwind ist geschätzt nach einem Tag Benutzung kaputt gegangen. Das ist unfassbar! Aber es ist komisch, dass der alte Wirbelwind länger durchgehalten hat als der neue. Vielleicht ist der neue Wirbelwind kaputt gegangen, weil die Montagefirma etwas

vergessen hat. Oder wir haben uns nicht an die Regeln gehalten oder es ist Sand in die Mechanik reingekommen. Was war passiert?

Eigentlich ist ja der Wirbelwind das beliebteste Spielgerät auf dem ganzen Schulhof...
Georgij, 6a

Sie hätten wir gern wieder: Frau Meyer

Redaktion: Wo haben Sie studiert, Frau Meyer?

Frau Meyer: Ich habe an der FU, der Freien Universität, studiert.

Redaktion: Welche ist Ihre Lieblingsfarbe?

Frau Meyer: Meine Lieblingsfarbe ist grün.

Redaktion: Welche Fächer unterrichten Sie?

Frau Meyer: Ich unterrichte Mathe, Deutsch und Sachkunde, auch Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften.

Redaktion: Wie ist Ihre Meinung zu den Smartboards?

Frau Meyer: Ich bin eher so der altmodische Typ. Deswegen finde

ich, dass man mit Smartboards zwar gut arbeiten kann, aber ich bin eher für Tafeln.

Redaktion: Wie ist Ihre Meinung zu der Jugend (Schüler) von heute?

Frau Meyer: Auf dieser Schule gibt es sehr nette Kinder. Ich mag es auch, dass man offen mit ihnen reden kann

Redaktion: Mochten sie früher schon Mathe?

Frau Meyer: Ich liebe Mathe und ich mochte es auch schon früher.

Redaktion: Haben Sie früher Schulregeln gebrochen?

Frau Meyer: Nein, ich war immer Klassensprecherin. Dadurch habe ich mich immer gut verhalten.

Redaktion: Wie finden Sie die Lehrer an dieser Schule?

Frau Meyer: Ich finde die Lehrer an dieser Schule sehr nett und hilfsbereit.

Redaktion: Hatten Sie früher ein Lieblingsfach?

Frau Meyer: Ja, mein Lieblingsfach war schon immer Mathe.

Redaktion: Hatten Sie einen Lehrer oder eine Lehrerin, die Sie inspiriert hat dazu, Lehrerin zu werden?

Frau Meyer: Nein, ich hatte keine schöne Grundschulzeit. Meine Lehrer waren sehr streng. Deswegen wollte ich das besser machen. Und so bin ich Lehrerin geworden.
Lina, 6a

Was ist eigentlich der Artikel 13?

Zuerst erklären wir euch etwas über den Artikel 13. Als er zuerst in Erwähnung kam, besagte dieser, dass Upload-Filter auf bestimmten Plattformen wie Youtube und Twitch kommen sollen. Mit diesen sollten alle Youtube-Videos, wo Urheberrechte verletzt werden, gelöscht wer-

den. Die Parteien, die für den Artikel waren, wollten mehr Rechte erreichen, weil man zurzeit einfach alles benutzen kann, ohne dass die Urheber Geld kriegen. Es gibt verschiedene Parteien, die für Artikel 13 waren, wie z.B. die CDU. Andere waren gegen Artikel 13. Viele Youtuber haben mit dem Thema

übertrieben und gesagt, dass das komplette Internet dadurch gelöscht wird. Es gab eine lange Diskussion über Artikel 13 und am 22.3.2019 wurde er durchgesetzt. Das heißt, spätestens 2021 werden die Upload-Filter kommen.

Georgij und Julien, 6a

Mein Sport: Baseball

Seit ich Baseball kenne, mache ich viel mehr Sport. Für Baseball braucht man einen Spezial-Handschuh sowie auch einen Schläger und einen Helm. Am besten zieht man Fußballschuhe an. Auch wenn Baseball kompliziert ist, ist es sehr beliebt in Amerika und es scheint für sie überhaupt nicht kompliziert zu sein. Ich trainiere beim Sportclub SCC in Charlottenburg. Wir sind insgesamt 12 Jungen und Mäd-

chen. Zum Baseball braucht man 9 Leute. 2 Team-Mitglieder, der Catcher und der Pitcher haben Spezialaufgaben. Der Pitcher wirft zum Catcher, dabei muss einer vom anderen Team den Ball wegschlagen (mit dem Schläger). Die anderen Kinder (Männer) stehen im Feld und müssen den Ball fangen. Das Spiel dauert bei den Kindern 2 Stunden und bei den Erwachsenen kann es schon mal 5-



6 Stunden dauern. Ziel des Spieles ist, dass das Team mit dem Baseballhandschuh den Ball fängt und das Team, das schlägt, muss eine Runde um den Platz rennen. Sie haben so viel Zeit bis das andere Team den Ball bei sich hat. Erik, 5a

Als Redakteur in der Schülerzeitung

Zeitung der Schülerinnen und Schüler
der Charles-Dickens-Grundschule

Die Schülerzeitung gibt es schon sehr lange, früher gab es sie als Papierausgabe. Sie ist auch bekannt als „Charlie blickt durch“. Frau Schumacher ist seit dem Anfang die Chefredakteurin unserer Zeitung. Die Schülerzeitung ist für alle offen und sie wird als Unterrichtsfach WUV zur Verfügung gestellt. Dieser Raum, in dem die Schülerzeitung stattfindet, wird nicht nur für die Schülerzeitung benutzt, sondern er ist hauptsächlich Computerraum. Die Schülerzeitung macht vielen

Kindern Spaß und ist auch für manche sehr wichtig, weil man da lernt, wie man Texte schreibt.

Was macht man bei der Schülerzeitung?

Hierbei sucht man sich zuerst ein Thema aus und schreibt dann in Stichpunkten auf ein Blatt, was man sagen will. Dann formuliert man das in Sätzen. Danach kontrolliert Frau Schumacher den Text. Wenn alles kontrolliert ist,

überträgt man das auf den Computer und man fügt vielleicht dann ein Foto noch dazu.

Wann findet die Schülerzeitung statt?

Unsere Redaktionstreffen finden immer montags und dienstags in der Mittagspause statt.

Kommt doch mal vorbei!

Erik, 5a

Sonnenschein und gute Laune auf unserem Sommerfest

Das Sommerfest an unserer Schule existiert schon seit Einführung der Schule, es ist mittlerweile schon Tradition. Jedes Jahr kurz vor den Sommerferien findet das Fest statt. Mit einem Armband, das man für 2,50€ bekommt, kann man alle Getränke kostenlos bekommen, alle Spiele spielen, und gratis Essen bekommen. Es gibt auch ein Glücksrad, mit dem man coole Preise gewinnen kann.

Man hat immer 3 Chancen, wenn man das Logo trifft, muss man sich nur gut mit Erdkunde auskennen, denn man bekommt eine Aufgabe über die Erde gestellt. Wie jedes Jahr gibt es im Mehrzweckraum Ausstellungen der Bookweek aller Klassen, die 5a hat dieses Jahr Poster über Mobbing/Cybermobbing ausgestellt. Das Sommerfest bietet auch einen Honigverkauf an, der frisch aus der Schule kommt (hinter der

Wand des Computerraumes Haus1). Dann gibt es noch bei den kleinen Toren viele Liveauftritte der verschiedenen Klassen. Von Singen und Tanzen bis zu Instrumentalem. Als ich mit meinen Freunden (Klassenkameraden) nach Hause ging, war an der Ragniter Allee ein Filmset zu sehen. Das war eine Polizeiserie, die in Kürze auf den deutschen Sendern zu sehen sein wird. Dakeo, 6a



Islandpferd

Was das kann, kann nicht jedes Pferd..

Islandpferde stammen - wie der Name schon sagt - aus Island. Sie sind mit 1,50 m recht klein, aber sehr stark und trotzdem elegant gebaut. Sie sind so robust, dass sie auch Erwachsene tragen können. Die Isländer gelten als selbstbewusst, mutig und freundlich. Aber sie sind im Vergleich zu anderen Ponys sehr schwer zu erziehen. Es gibt Isländer in fast allen Fellfarben.



Paarungszeit ist das ganze Jahr über, die Tragezeit beträgt 11 Monate. Dabei wird nur ein Fohlen geworfen.

Das Besondere am Isländer ist, dass er ein wahrer Bewegungskünstler ist. Er beherrscht nicht nur Schritt, Trab und Galopp, sondern manchmal auch noch Tödl und Rennpass!

Ganz erstaunlich, wie schnell ein Isländer rennen kann, nämlich bis zu 50 km/h. Der Weltrekord im Rennpass über die klassische Distanz von 250 m (mit stehendem Start aus der Startbox) liegt bei 19,86 Sek., aufgestellt von Magnud Lindquest (Schweden) und Thor från Kalvsvik im Mai 2004.

Isländer sind keine Leichtgewichte mit bis zu 350 kg. Sie werden recht alt, nämlich bis zu 40 Jahre.

Joline, 6a

Fotos von Spotlight Foto



Linas Buchvorstellung: Zimt und Weg

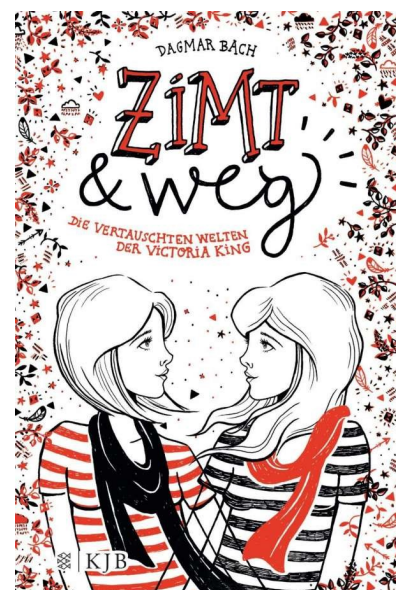
Das Buch Zimt und weg habe ich geschenkt bekommen. Es hat mir gleich gefallen. Es geht um das 14-jährige Mädchen Vicki, das eigentlich ganz normale Teenager-Probleme hat. Aber als sie vor 2 Jahren zu ihrem 12. Geburtstag ins Badezimmer geht riecht sie auf einmal einen Zimtschnecken-Geruch und wird auf einmal ohnmächtig. Als sie dann aber wieder aufwacht, wacht sie nicht in ihrem Badezimmer, sondern in einem ganz anderen Badezimmer auf. Sie ist dann plötzlich ein ganz anderer Mensch, mit einem ganz anderen Körper, anderen Haa-

ren, aber sie weiß immer noch wer sie ist. Das ist ja eigentlich ganz cool, aber das Problem ist, während sie dort ist, ist jemand anderes in ihrer realen Welt. Ihr Name in der Parallelwelt ist Tori. Das hört sich auch nicht so schlecht an, aber Tori datet den Jungen auf den das Mädchen Vicki steht....

Die Autorin dieses Buches heißt Dagmar Bach.

Lina, 6a

Das Buch ist im Fischer-Verlag erschienen



Unsere Umwelt braucht Hilfe!

Jeder von euch weiß ja wahrscheinlich, dass das Thema Umweltverschmutzung ein sehr großes Thema weltweit ist. Vor allem in den letzten Jahren ist viel zu viel Müll in die Gewässer gelangt. Die Tiere, die in den Gewässern leben, fressen das Plastik, wenn sie es nicht rechtzeitig unterscheiden können. Letztens ist ein Wal gestrandet und als die Wissenschaftler den Magen des Wals öffneten, glaubten sie gar nicht, was sie dort sahen. Mindestens 1 Tonne NUR Plastik...

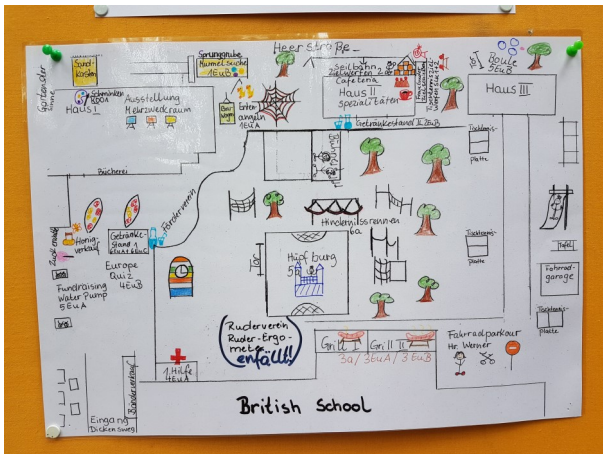
Wenn nichts unternommen wird, wird es in ca. 50 Jahren mehr Plastik als Fische in den Meeren geben!

Noch können wir alle etwas tun!

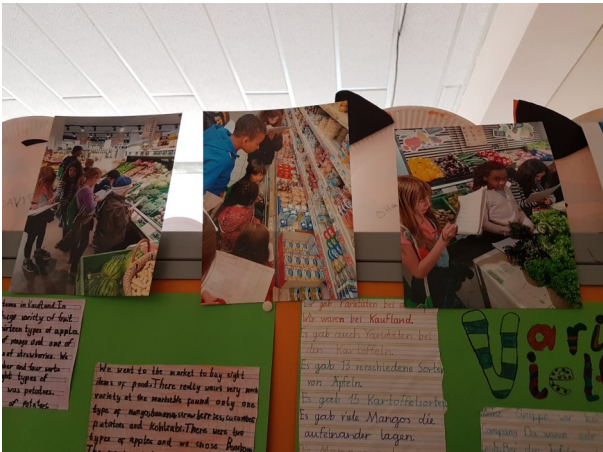
Deshalb hatten wir die Erhaltung unserer Natur auch als Thema auf unserer letzten Book Week.

Helft alle mit das Schlimmste zu verhindern!

Leni u. Joline, 6a



Bilder unserer Ausstellung



Das ist neu in diesem Schuljahr: kostenloses Schulessen für alle



Seit diesem Schuljahr gibt es in Berlin ein Anrecht, dass jedes Schulkind kostenlos essen darf. Alle Eltern müssen dafür nur ihr Kind Anmelden! Aber für die Kantinen ist das nicht immer leicht so viele Kinder gleichzeitig zu bedienen. Damit nicht so große Warteschlangen entstehen, gehen die Kinder zu verschiedenen Zeiten essen. Nun haben wir unsere Essensdamen einmal interviewt.

1. Was sagen sie dazu, dass das Essen jetzt gratis ist?

Wir finden es besser, aber es ist auch anstrengender.

2. Kommen jetzt mehr Schüler zum Essen?

Ja, es kommen 50 bis 60 Kinder mehr.

3. Hat das Auswirkungen auf ihr Gehalt oder bleibt es dasselbe?

Nein, es bleibt dasselbe. Nur die Firma kriegt mehr

4. Habt ihr mehr Arbeit dadurch?

Ja, es ist schon etwas mehr Arbeit dadurch.

5. Ändern sich jetzt das Essen oder der Plan?

Die DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) kontrolliert jeden Monat die Essenspläne und guckt, ob die gesund sind und ob es nicht immer das gleiche kommt.

6. Reicht denn jetzt das Essen noch?

Ja, wir bestellen und kaufen einfach mehr Zutaten.

7. Wer plant das Essen?

Die DGE bestimmt unseren Es-

sensplan.

8. Kochen Sie das Essen selber?

Ja, es wird in unserer Firma gekocht und dann wird es zu uns geschickt und dann machen wir es warm.

9. Von wo beziehen Sie die Zutaten? Wir kaufen sie in verschiedenen Bioläden und beim Obsthändler.

10. Ist ihre Firma weltweit verbreitet? Oder nur in Berlin?

Nein, nur in Berlin.

11. Warum tragen Sie keine Kopftücher?

Weil sie jucken und kratzen. Wir haben Zöpfe, das müsste reichen.

Victoria und Pharel, 6a

JETPACK JOYRIDE

In diesem Spiel muss man mit einem Jetpack Münzen einsammeln und Hindernissen ausweichen. Man startet bei

Level 1 und kann immer mehr Levels erreichen. Es gibt verschiedene Power-ups, die man auch verändern kann, z.B den Drachen oder das Motorrad. Wenn man gegen ein Hindernis fährt, verschwindet das Motorrad oder der Drache und man kann sagen, dass der Gegenstand, auf dem man sich be-

findet, ein zweites Leben ist. Es gibt verschiedene Events, wie Z.B ein chinesisches Neujahresevent. Man kann die Spielfigur verschieden anpassen. Aber nicht zu lange spielen, es kann süchtig machen. Wir empfehlen euch trotzdem das Spiel!!!

Leani und Julien, 6a

SCHON VON DER BAND BEGINNER GEHÖRT?

Zum Zeitpunkt ihrer Gründung in den 1990er Jahren bestand die Band aus sieben Mitgliedern (DJ Burn, Nabil, Mirko, Martin, Seihk, Platin) Die unter dem Namen Absolute Beginner englischen Rap produzierten. Später stiegen sie auf Deutsch um, dazu passend änderten sie auch ihren Bandnamen, nannten sich von dort an Absolute Beginner. 1994 erschien mit der EP

(Einzelplatte) Götting ein erster Tonträger mit sozialkritischen Texten, bei ihrem zweiten Album waren sie nur noch zu viert (Eisi Eis Denny, DJ Mad und Martin). Martin verließ die Band, als die Absoluten Beginner vom Mayor Label Universal Motor unter Vertrag genommen wurden. Der Durchbruch gelang ihnen 1998 mit dem Album Bumble. Ihre erste Single-Auskopplung daraus

waren Rock On, Liebes Lied, Hammerhammerhart und Füchse. Das Album Bambule verkaufte sich über 250.000 mal. So dass es im Jahr 2000 mit Gold ausgezeichnet wurde.

Cedric, 5a

Schülerzeitung

Klassen 5a und 6a
und Europaklassen

Charles-Dickens-Schule
Dickensweg 15
14055 Berlin
Deutschland

Tel.: +49030303286831
Fax: +49030303286819
E-Mail: sekretariat@charles-
-dickens.schule.berlin.de

► Charlie blickt durch



Schaut nach im Web:
www.charles-dickens-gs.de

Impressum:

Unsere Schülerzeitung wird produziert von Schülern und Schülerinnen der 5a und der 6a— Cedric, Eric, Leni, Lilly, Victoria, Joline, Orlando und Pharel— aber auch von den Schülerinnen und Schülern der Europaklassen. Sie werden dabei von MICHAEL, unserem Native Speaker, betreut und angeleitet.

Chefredakteurin und Layout: Frau Schumacher

Habt ihr dieses Wappen schon einmal gesehen? Bestimmt!

Im Windfang unserer Eingangshalle in Haus I hängt an der linken Wand eine kleine Holzplakette mit einem Wappen drauf. Das ist das Wappen von „The Borough of Lewisham“ (Deutsch: der Bezirk Lewisham), einem Londoner Stadtteil. Seit dem 19.03.1968 ist dieser Bezirk ein Partnerbezirk von Charlottenburg. Charlottenburg hat natürlich noch viele andere Partnerbezirke. Die bekanntesten sind aber Lewisham und Sutton (beide seit 1968) aus London und Gagny (seit 1992) aus Paris.

Ich denke, dass das Wappen hier hängt, weil Charles Dickens 1865 in diesem Bezirk gelebt hat. Damals hieß dieser Bezirk noch New Cross. Im Stadtarchiv ist dokumentiert, dass er dort einmal heimlich gewohnt hat. Wenn sein Haus noch stehen würde, wäre es die Nummer 157 New Cross Road.

Dickens war sogar schon 1824 in Berührung mit Lewisham. Southwark ist einer der Orte, die heute auch zu Lewisham gehören, denn



genau da war Charles im Alter von 12 Jahren. Sein Vater war dort in das Marshalsea Gefängnis gesperrt, weil er seine Schulden nicht bezahlt hatte. So musste Charles Dickens sein Studium aufgeben und in einer Schuhputzmittelfabrik arbeiten, die genau in der Straße neben dem Gefängnis lag. Er besuchte seinen Vater jeden Tag, weil er ihn so lieb hatte.

Jonas Rosen, letzte 6euA